

Wettbewerbe und Preise

Les concours et prix

■ Innovationspreis 2009

Die Stiftung FUTUR (Stiftung zur Förderung und Unterstützung technologieorientierter Unternehmungen Rapperswil) zeichnet herausragende Projekte jeweils mit einem Hauptpreis und einem Anerkennungspreis aus. Während der Hauptpreis dieses Jahr an ein technisches Forschungsprojekt zur Störgeräuschbefreiung von Hörgeräten ging, wurde der Anerkennungspreis an das Projekt «Therapie- und Erlebnispark RehaClinic» vergeben. In einem interdisziplinären Projekt entwickelte ein Institut der Abteilung Landschaftsplanung der HSR zusammen mit weiteren Fachhochschulen und der RehaClinic Zuzach Grundlagen und Konzepte für eine therapiewirksame Gestaltung von Aussenräumen (siehe zu diesem Thema auch anthos 1/2006 «Soziale Freiräume»).

■ Wohnquartier Galgenbuck in Baden-Dättwil Studienauftrag

In Baden-Dättwil soll ein neues Quartier für rund 1500 Einwohner entstehen. Für den im Jahr 2008 durchgeführten Studienauftrag hatten sich 17 Büros beworben. Geladen wurden schliesslich drei interdisziplinäre Teams um Metron, 10:8 und Van de Wetering & Seiler. Das 15 Hektare grosse Gebiet ist eine der letzten Flächenreserven der Stadt Baden. Gesucht wurde ein Konzept für ein «hochwertiges, unverwechselbares Wohnquartier», um Dättwil und die Stadt Baden als Wohnort, insbesondere für Familien, zu stärken. Die Jury empfahl einstimmig den Vorschlag von Van de Wetering & Seiler als Grundlage für die weitere Planung. «Der Vorschlag überzeugt durch eine städtebauliche Grunddisposition, welche durch den klaren Orts- und Quartierbezug,

eine robuste Siedlungsstruktur sowie eine Vielzahl von grosszügigen öffentlichen Räumen gekennzeichnet ist. In der vorgeschlagenen Bebauungstypologie steckt das Potenzial für zukunftsfähiges Wohnen für unterschiedliche Zielgruppen, insbesondere für Familien.» Im Entwurf von Van de Wetering & Seiler formen Frei- und Grünräume die Struktur der Siedlung, sie tragen zur Identität des Ortes und zur Wohnqualität bei. Die Bauten, eingebettet in die sanfte Topografie, gruppieren sich in der Struktur von unregelmässigen Reihen. Anhand dieser freien, aber kompakten heterogenen Kleinstrukturen konnte aufgezeigt werden, dass ländlicher Charakter und grosszügiges familienfreundliches Wohnen auch in hoher Dichte (AZ 1.2) und mit guter ÖV-Erschliessung möglich ist. Kennzeichnend ist die grundgebundene Wohnungstypologie. Diese ermöglicht private Gärten und grosse Wohneinheiten, was insbesondere Familien anspricht. Die landschaftliche Einbettung, mit der Allmend als grosse öffentliche Grünfläche im Zentrum, wertet das Gebiet Galgenbuck und das Quartier Dättwil insgesamt auf und trägt zur Entstehung und Vernetzung von natürlichen oder naturnahen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere bei. Mit dem Quartierbus und zwei Bushaltestellen an der Mellingerstrasse wird die neue Siedlung optimal in das ÖV-System eingebunden. Damit werden Voraussetzungen für ein MIV-reduziertes Quartier geschaffen. Als nächster Schritt wird nun der Entwurf in einem Entwicklungsrichtplan (ERP) umgesetzt. Auf der Grundlage des ERPs soll anschliessend eine grundsätzliche Einigung der Eigentümer (Vorvertrag) erreicht werden. Dies als Voraussetzung für weitere Planungsschritte und für die Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung.



Rangierung

1. Rang: Team Van de Wetering & Seiler; Van de Wetering & Seiler, Atelier für Städtebau, Zürich; Han van de Wetering (Teamleitung), Roman Seiler; Hänggi Basler, Landschaftsarchitektur GmbH, Bern; Clemens Basler, Simone Hänggi; Müller Romann Schuppisser, Verkehrsplanung, Zürich; Simon Seger; Naturaqua PBK AG, Bern; Sabine Gresch; Atelier Wehrin, Wünnewil, Städtebau; Matthias Wehrin. Weitere Teilnehmende: Team 10:8; Atelier 10:8, Zürich; Katrin Schubiger (Teamleitung), Georg Rinderknecht, Jürg Senn, Sabrina Mohr; Quadra GmbH, Landschaftsarchi-

Der Situationsplan und ein Modellphoto des Siegerprojekts für das neue Wohnquartier in Baden-Dättwil.